

Bürgerinitiative *Betuwe – so nicht! Voerde*

Offener Brief – Per Telefax 02855 / 80- 236

16. November 2016

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Voerde

Betuwe - Ausbau der Strecke Grenze D/NL–Emmerich–Oberhausen ABS 46/2 **Stellungnahme zum Deckblattverfahren - 16DS0522**

Aufforderung zur Ablehnung der Beschlussvorlage in Ausschüssen und im Rat

Sehr geehrter Herr Goemann,
sehr geehrte SPD-Ratsfrauen und -herren,

die Bürgerinitiative ‚Betuwe – so nicht! Voerde‘ fordert alle Ratsfraktionen auf, der Beschlussvorlage in der vorliegenden Version 16DS0522 nicht zu folgen, also nicht zuzustimmen. Wir sehen hier keine positive Veränderung.

Begründung: Hier werden nur kleine Änderungen vorgetragen, die den Projektträger DB AG so gut wie „nichts kosten“ aber keine nachhaltigen Verbesserungen für das Gros der Bürger erbringen oder die allgemeine Sicherheit in keiner Weise erhöhen. Es sind überwiegend Selbstverständlichkeiten, oder noch weniger als das, nämlich Verhöhnungen, wenn private Investitionen in Lärmschutzwälle jetzt in den Planungen der DB AG berücksichtigt werden. Das ist lächerlich!

Die Bahn will nicht auf den Kosten sitzen bleiben und wartet, bis diese durch oberste Instanzen auferlegt werden. Das wäre verständlich wenn es um Luxus gehen würde, aber hier bei uns an der Betuwe geht es um nicht eingehaltene Mindeststandards und arrogante, anwohnerfeindliche Planungen eines Konzerns, der sich auf uraltes Eisenbahnrecht stützt und um jeden Preis sparen will.

Wir sehen hier also keine Win-Win Situation für beide Seiten, sondern nur Kosmetik. Hier wird eine Harmonie vorgegaukelt, wie auch im Bürger-Dialog der DB AG mit uns. Die im Beschlussvorschlag erwähnten Punkte sind nur Marginalien, es sind keine Kompromisse mit echtem Gegenwert für die Allgemeinheit in Voerde.

Wir fordern Sie hiermit auf, die im Ratsbeschluss verabschiedeten Maximalforderungen weiterhin zu vertreten und diese Beschlussvorlage abzulehnen.

Wir regen außerdem an, den Rat in Voerde genau wie den Rat in Oberhausen und den Rat in Wesel (am 30. November 2016) eine Klage gegen den zu erwartenden Planfeststellungsbeschluss beschließen zu lassen. In Wesel bringen CDU und SPD gemeinsam den Antrag dazu ein. Das erhöht die Verhandlungsbereitschaft der Bahn, die Kosten für die Klage sind überschaubar. Bis kurz vor der Urteilsverkündung kann diese fast kostenneutral zurückgezogen werden – wenn endlich schönere Bahnhöfe, vor allem aber besser Lärmschutz und sachgerechte Sicherheit angeboten werden.

Mit freundlichem Gruß


Martin Mügge


Christian Hendel

Betuwe – so nicht! Voerde – Alexanderstr. 43 Voerde, Telefon 02855 / 18271 Fax 3041227

www.betuwe-voerde.de

www.betuwe-niederrhein.de

www.betuwe-gefahr.de